

## Kommunalwahl: Wie umweltbewusst sind Darmstadts Parteien?

Am 26. März 2006 werden in Darmstadt die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung neu gewählt. Der BUND hat die Parteien, die sich zur Wahl stellen, nach ihrer Position zu den für Darmstadt wichtigen Umweltthemen befragt: Wem gewähren sie im Verkehr Vorfahrt: Nur Autos – oder auch Fahrradfahrern, Fußgängern und Straßenbahnen? Wie wichtig ist ihnen der Klimaschutz? Und der Naturschutz? Wie wollen sie Darmstadts Bürgerinnen und Bürger vor Lärm schützen? Und wie stehen sie zum Ausbau des Frankfurter Flughafens? Die umweltfairbund gibt einen Überblick über die – teils überraschenden – Ergebnisse. Die detaillierten Fragebögen mit zusätzlichen Erklärungen der Parteien stehen im Internet im Bereich AKTUELL >Kommunalwahl 2006 zur Verfügung: [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de).

### Bewertungsskala von sehr wichtig (5 Punkte) bis unwichtig (1 Punkt), keine Angabe 0 Punkte

sehr wichtig	ziemlich wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	keine Angabe
5	4	3	2	1	0

hw. Von allen angeschriebenen 13 Parteien haben immerhin neun geantwortet. Enttäuscht war der Vorstand des BUND, dass insbesondere die FDP nicht auf die Anfrage reagierte, obwohl nach Verstreichen der Frist noch einmal erinnert wurde. Der BUND vermutet, dass sich die Parteien aufgrund der derzeit sehr konträren landespolitischen Fragen zur Verlängerung der Laufzeit des Atomkraftwerkes Biblis A und zum Flughafenausbau nicht mit den Positionen des BUND auseinander setzen wollen. „Es ist schade, dass wir deswegen auch keine Klarheit über die lokalpolitisch interessanten Punkte haben“, kritisiert Hanna Wittstadt, Vorsitzende des BUND in Darmstadt. Der Umweltverband wird sich weiterhin um eine Stellungnahme bemühen und diese im Internet veröffentlichen. „Denn wir wollten auch herausfinden, in welchen Bereichen Übereinstimmungen zwischen den Parteien vorhanden sind, die – auch außerhalb formal einengender Koalitionen – zu fraktionsübergreifenden Initiativen führen können.“ Der BUND will daher in der nächsten Legislaturperiode verstärkt mit den Parteien und den jeweiligen umweltpolitisch Verantwortlichen Kontakt aufnehmen, um solche Handlungsspielräume weiter zu entwickeln.

Um die Befragung angesichts der großen Anzahl von Gruppierungen übersichtlich auswerten zu können, bekamen die Parteien einen formalisierten Fragebogen, auf dem sie ankreuzen konnten, welche Punkte ihnen wichtig sind und welche als unwichtig empfunden werden (siehe Bewertungsskala).

Natürlich fragte der BUND im wesentlichen Punkte ab, die aus seiner Sicht besonders wichtig sind. So wäre aus Sicht des BUND eine weitgehende Beantwortung mit „sehr wichtig“ optimal. Eine Ausnahme gibt es natürlich doch. Die

Frage „Bau der Nord-Ost Umgehung“ (NOU): Der BUND vertritt die Position, dass die NOU nur dann sinnvoll ist, wenn die Innenstadt auch tatsächlich vom Verkehr entlastet wird. Das ist nach Auffassung des Umweltverbandes durch die derzeitigen Planungen noch in keiner Weise sichergestellt. Insofern wurde diese Frage nicht in die Summenbildung einbezogen aber die Antworten auf die generelle Frage nach der Wichtigkeit des Baus der NOU gesondert präsentiert.

### Die Gesamtwertung

Trotz dieses trivialen Musters war es überraschend, wie unterschiedlich die Antworten und Bewertungen ausgefallen sind. Insgesamt ergibt sich folgende Wertung.

Demnach ergibt sich die größte Übereinstimmung mit der Partei „Die Frauen“, dicht gefolgt von den Grünen. Überraschend ist die große Distanzierung von UFFBASSE, die den Aspekten des Natur- und Umweltschutzes eine deutlich geringere Priorität einräumt als andere Parteien. UWIGA gab für eine Reihe von Fragen (Straßenbahnprojekte, Güterverkehrszentrum u.a.) keine eindeutige Präferenz an, da noch weitere Informationen hierzu erforderlich wären. Den genauen Wortlaut der Anmerkungen kann man im Internet nachsehen unter [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de).

Wer sich für die Ergebnisse im Detail interessiert und darüber auch mit den Parteien weiter diskutieren will, kann sich anhand der folgenden Tabellen selbst ein Bild machen.

*Die Reihenfolge der Parteien in allen Tabellen richtet sich nach der Wahl-Listenreihenfolge.*

*In der Auswertung wurden diejenigen Parteien weggelassen, die sich nicht rückmeldeten. Es sind dies FDP, AUF DARMSTADT, GFD, DuD*

### Gesamt-Punkte ohne Nordostumgehung

160	CDU
163	SPD
243	GRÜNE
	FDP
126	UFFBASSE
197	Die Linke
246	DIE FRAUEN
218	WASG
	AUF DARMSTADT
	GFD
187	SuA
	DuD
144.5	UWIGA

### Bau der NOU generell - es antworteten wie folgt:

5 Punkte	sehr wichtig:	CDU, SPD
4 Punkte	ziemlich wichtig:	GRÜNE
3 Punkte	wichtig:	SuA
2 Punkte	weniger wichtig:	UFFBASSE
1 Punkt	unwichtig:	Die Linke, DIE FRAUEN, WASG
0 Punkte	keine Angabe:	FDP, AUF DARMSTADT, GFD, DuD, UWIGA

## Tabellen der Befragung der Parteien zur Kommunalwahl

Thema: ÖPNV	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
•Anbindung von schlecht angeschlossenen Gebieten, wie z.B. der GSI, Wixhausen an den ÖPNV	5	5	5	0	1	3	5	5	5	4
<b>Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes in Darmstadt z.B.:</b>										
•Straßenbahn nach Wixhausen	1	2	5	0	3	3	4	4	5	0
Anbindung Ostbahnhof Straßenbahn	2	4	5	0	3	3	5	5	5	0
•Direkte Verbindung Hauptbahnhof – Arheilgen (z.B. in den Hauptverkehrszeit mit Verlängerung der Linie 1)	2	3	5	0	4	5	4	3	5	4
•Erhöhung der Taktfrequenz der Busse und Bahnen auf 7,5 Minuten auf zusätzlichen Strecken	2	3	5	0	5	5	5	4	3	3
•Job-Ticket für MitarbeiterInnen der Stadt Darmstadt	3	3	5	0	2	5	4	5	5	4
•Städtische Unterstützung bei Poolbildung kleinerer und mittlerer Unternehmen, die Job-Tickets nur im größeren Verbund anbieten können	3	3	5	0	2	5	4	5	5	4
•Günstiger Einheitstarif für das Stadtgebiet für den Nahverkehr	3	3	3	0	5	5	5	5	5	5
•Bereitstellung von Parkplätzen für Car-sharing-Fahrzeuge	3	3	5	0	3	5	4	5	3	4
•Verstärkte Kooperation mit Nachbarn (Landkreisen, Gemeinden) bei Abstimmung der Fahrpläne und bei Erweiterung des Nahverkehrsangebotes,	5	0	5	0	2	5	5	5	5	5
•Straßenbahn nach Weiterstadt	2	2	5	0	1	3	4	5	5	0
•Verlängerung Linie 9 über Griesheim hinaus	2	1	5	0	1	2	4	4	5	0
•Park & Ride-Systeme im Landkreis, Ausbau Ostbahnhof zur zentralen Umsteigestation	5	4	5	0	2	5	5	5	5	4

Thema: Unterwegs mit dem Rad, zu Fuß, mit Lkw und Pkw	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
<b>Radverkehr</b>										
• 5 Euro pro Jahr und Einwohner für Betrieb und Neuanlage von Radverkehrsanlagen und Abstellanlagen	2	0	5	0	4	0	5	5	3	5
• Förderung Werbung Fahrradfahren	5	3	5	0	2	3	5	5	1	3
• Konsequente Berücksichtigung von Fahrradverkehr bei Baustellen und Kontrolle von Falschparkern auf Fahrradwegen	5	5	5	0	4	5	5	5	5	3
<b>Zu Fuß gehen</b>										
• 5 Euro pro Jahr und Einwohner für Entwicklung des Fußwegenetzes, Themen: Fußwegbreite, Parken auf Fußwegen, Straßenquerung, abgesenkte Bordsteine, behindertengerechte Gestaltung	2	0	5	0	4	3	5	5	5	5
• Maßnahmen zur Aufrechterhaltung fußläufiger Infrastruktur in den Stadtteilen	5	3	5	0	5	5	5	5	5	4
<b>Kfz-Verkehr</b>										
• Kommunales Güterverkehrszentrum	2	3	4	0	1	0	5	5	3	0
• Öffentlichkeitsarbeit: auf das Auto für Kurzstrecken verzichten	5	3	5	0	3	3	4	5	1	4
• Umweltzone für schadstoffarme Fahrzeuge (z.B. mit Dieselpartikelfilter)	5	5	5	0	3	3	5	5	3	3
• Kontrolle des Durchfahrverbotes für Lkw über 3,5 t im Rahmen des Aktionsplanes zur Feinstaubreduzierung	5	5	5	0	2	5	5	5	3	4

Thema Nordostumgehung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
<b>Bau der Nordostumgehung (NOU)</b>	5	5	4	0	2	1	1	1	3	0
<b>Wie beurteilen Sie die folgenden verkehrslenkenden Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau der NOU:</b>										
• Verzicht auf kreuzungsfreien Ausbau B26/Heinrichstraße und Verzicht auf den vierspurigen Ausbau zwischen Kreuzung Heinrichstraße und Ostbahnhof um die Pfortnerwirkung und den Durchlass des ÖPNV zu erhalten	2	1	5	0	3	5	5	5	3	0
• Rückbau Heinrichstraße und Landgraf-Georg-Straße / City Ring (einstreifig, Radweg, Fußgängerüberwege, Baumallee, Verschwenkungen etc.)	2	4	5	0	1	5	5	5	3	4
• Rückbau Spessarttring/Rhönring (Verengung der Fahrbahn durch wechselseitiges Parken auf der derzeitigen Fahrbahn, dadurch eingeschränkte Geschwindigkeit für Lkw-Begegnungsverkehr)	1	4	5	0	1	5	5	5	3	4
• Schutz der AnwohnerInnen vor Lärm und Abgasen	5	5	5	0	3	5	5	5	5	4

## Tabellen der Befragung der Parteien zur Kommunalwahl

Energie / CO <sub>2</sub>	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
• Haushaltsmittel für Investitionen und Betriebskosten zu einer Vollkosten-Rechnung für den Gebäudebestand der Stadt zusammenführen	4	4	4	0	1	5	5	3	3	4
• Festes Budget für energetische Sanierung der Bestandsgebäude der Stadt und Ersatz erneuerungsbedürftiger Heizungen i.d.R. durch Blockheizkraftwerke oder Holzpellet-Heizungen	4	3	5	0	2	5	5	4	3	3
• Klare Zielvereinbarung über Energiesparziele der Stadt (soweit in eigener Verantwortung) und jährliches Monitoring / Bericht, um die Erfolge zu bewerten.	4	3	5	0	3	5	5	4	3	3
• Zielvereinbarung mit der städtischen Tochter „bauverein“ über Einsparziele und entsprechendes Monitoring	4	3	4	0	1	5	5	4	3	4
• Festlegung der Schritte zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes	4	4	5	0	3	5	5	4	5	3
• Förderung regenerativer Energien	4	4	5	0	5	5	5	4	5	3
• Fortführung der Energieberatung bei der Verbraucherberatung	4	5	5	0	2	5	5	5	5	3

Flughafen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
• Die Stadt Darmstadt soll sich aktiv und eindeutig gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens in entsprechenden Gremien einsetzen.	1	0	5	0	1	5	5	3	1	3
• Verbindung zum Flughafenbahnhof mit direkter S- oder Regionalbahnbindung	4	2	0	0	3	3	4	4	5	3
• Förderung von Lärmschutzmaßnahmen in den Siedlungsbeschränkungsgebieten durch den Verursacher	4	5	5	0	3	5	5	5	5	4
• Lärmreduzierung für Siedlungsgebiete durch Streuung anstelle Bündelung der Abflugrouten	5	5	4	0	3	5	5	5	5	4
• Die Stadt Darmstadt soll Mitglied bei der Initiative Zukunft Rhein-Main werden, dem regionalen Bündnis gegen den Flughafenbau.	1	3	5	0	1	3	5	4	1	0

Natur- und Artenschutz	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
• Sicherstellung der städtischen Mittel für die Pflege der Naturschutzgebiete und andere Maßnahmen	3	4	5	0	5	5	5	3	3	3
• Konzept zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit über Zweck und Bedeutung der Naturschutzgebiete im Stadtgebiet Darmstadt	2	4	5	0	2	5	5	3	3	3
• Aufstellung eines Entwicklungsplanes für die Aufwertung bestehender Naturräume mit zugehöriger Mittelplanung	2	5	5	0	2	5	5	3	3	0
• Berichtswesen zur Umsetzung festgelegter Ausgleichsmaßnahmen	2	3	5	0	3	5	5	4	3	3
• Biobauernhof und Direktvermarktung auf dem Oberfeld	2	2	5	0	2	5	5	5	3	0

Förderung des Ehrenamtes im Umwelt- und Naturschutz	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
• Regelmäßiger runder Tisch der Umwelt- und Naturschutzgruppen und gemeinnützigen Vereine im Umweltschutz, um den gegenseitigen Austausch zu fördern und effiziente Möglichkeiten der Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements zu identifizieren.	3	5	5	0	1	5	5	3	3	3
• In diesem Rahmen auch: Prüfen der Möglichkeiten einer räumlichen Zusammenführung der Verbände, Vereine, der Verbraucherberatung und der Lokalen AgenDa21.	3	5	5	0	1	5	5	3	3	2,5
• Vorbereitung eines Treffens für das Jahr 2007 von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und staatlichen Umweltschützern aus den Schwesterstädten in Darmstadt als internationale Ideenbörse und Diskussionsforum.	1	2	4	0	1	5	5	4	3	2

Diverses	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
• Fixierung der erforderlichen Mittel in der kurz- und mittelfristigen Haushaltsplanung, um den Darmbach in der nächsten Legislaturperiode offen zulegen.	2	3	5	0	1	0	5	4	3	1
• Förderung von Maßnahmen zur Umweltbildung	3	2	5	0	4	0	5	3	3	2
• Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit um die Vorteile des Geschosswohnungsbau für Umwelt und Bewohner besser bekannt zu machen	2	1	5	0	1	0	5	3	3	2
• Wie wichtig ist Ihnen die Fortsetzung des AgenDa21-Prozesses und die zugehörige personelle und finanzielle Ausstattung?	3	4	5	0	2	0	5	2	3	2
• Aufstellung des Lärmkatasters und des Lärminderungsplanes	5	5	5	0	3	0	5	4	3	4